An diese Wochenende zeigt sich Hamburg wahrlich musikalisch – und das in aller Breite, Vielfalt und Offenheit. Vom Nachwuchs, Amateur*in bis hin zum Profi. Eine frische „BRISE“ weht zum Neustart durch die Stadt.

Endlich wieder Konzerte und Veranstaltungen live durchführen zu können, endlich wieder mit Publikum auftreten und vor Publikum spielen zu können, erleichtert alle! Nach solch langer Zeit des Pausierens wegen Lockdown und Einschränkungen in der Corona-Pandemie kann es nun schrittweise wieder losgehen.

Ob 48h Wilhelmsburg, ob altonale, ob Choraktion „Aufatmen!“, ob „Wir verschaffen uns Gehör!*Restart*“: in Parks, auf Marktplätzen und Kirchhöfen, in Fußgängerzonen und am Elbstrand – Musik in und aus allen Ecken der Stadt – breit, offen und vielfältig und alles andere als verstummt! Die Spielorte sind so unterschiedlich wie die teilnehmenden Künstler*innen.

Die Träger*innen der genannten Projekte sind der Landesmusikrat Hamburg, das Bürgerhaus Wilhelmsburg, der Chorverband Hamburg und die altonale. Gemeinsam wollen sie zum Neustart ein Zeichen dafür setzen, dass Hamburgs Akteur*innen zusammenstehen und sich gemeinsam für Vielfalt, Offenheit, Teilhabe und Toleranz in Hamburg einsetzen. Vom Nachwuchs und der Amateurmusik als Fundament bis hin zu den Profis – alle sind wichtig für Hamburgs Musikleben und brauchen vor allem in schwierigen Zeiten Unterstützung.

Mücke Quinckhardt, Fachleitung Musik im Bürgerhauses Wilhelmsburg: *„48h Wilhelmsburg präsentiert Musik aus den superdiversen Nachbarschaften der Elbinseln an Orten des Alltags. Vom 3. bis 5. September 21 erklingen über 100 musikalische Darbietungen an ca. 50 Orten Open Air und On Air. #GeradeJETZT, wo Begegnung lange Zeit nur im Supermarkt stattfand, brauchen wir Projekte wie 48h und stabile Netzwerke, um die Menschen im Stadtteil dauerhaft in Austausch zu bringen, aufeinander zu achten und sich zuzuhören.“*

Christoph Schlechter, Projektleiter der Aktion „aufatmen“ des Chorverbandes Hamburg*: „Unsere Chöre hatten es in der Corona-Pandemie besonders schwer und konnten erst kürzlich wieder in Gang kommen. Aber am Sonnabend werden mehr als 1.000 Menschen allein bei uns hörbar machen wie quicklebendig wir dennoch sind!“*

Thomas Prisching, Geschäftsführer des Landesmusikrates Hamburg: *„Nach der langen Zeit der Stille wird es Zeit, Hamburgs Vielfalt sowohl der Profi- als auch Amateurszene wieder sicht- und hörbar zu machen! Denn Musik verbindet und das gibt Mut und Zuversicht, die wir alle brauchen!“*

Das macht auch die **außergewöhnliche Fahrradaktion „Eine Brise“** am 4. September sichtbar. Symbolisch sollen die beteiligten Projekte, durch jeweils ein Plakat repräsentiert, an der Spitze der Fahrradaktion mitfahren.

Ring-ring-ring! SchSCHsch rrrrrRRRR Aaaaa eeeeee OOOOOO …

Inspiriert von der flüchtigen Klang-Aktion „Eine Brise“ von Mauricio Kagel werden 111 Fahrradfahrer*innen in einer vorgegebenen kurzen Choreografie in wenigen Minuten wie ein Luftzug

Copyright © Südkultur - Tiefgang | www.tiefgang.net/ | 1

klingelnd, singend, zischend und pfeifend an Fußgängern und anderen Verkehrsteilnehmer*innen vorbeiziehen. Jeder kann mitmachen, die Aktion ist unkompliziert und erfordert keine Vorkenntnisse, eine Erklärung gibt es kurz vor dem Start.

Um 16 Uhr startet der Fahrradkorso von der Fahrradstation an der Universität Hamburg (Schlüterstraße 11). Endstation ist gegen ca. 17:30 Uhr am Landhaus Walter (Otto-Wels-Straße 2, HH Winterhude, Nähe: U-Bahn Borgweg) wo die Teilnehmer*innen auf ein Getränk eingeladen werden. Infos und Anmeldung unter *https://anmeldung-brise.questionpro.eu*

Die Fahrradperformance ist Teil des Open Air Musik-Wochenende „Wir verschaffen uns Gehör! RESTART“ des Landesmusikrates im Landhaus Walter, wo am 4. und 5. September gut 20 Ensembles auftreten werden und einen weiteren musikalischen Überblick der Szene ermöglichen.

Related Post

Hamburgs Musik in aller Breite und Vielfalt

Junger Jazz mit alten Hasen

„Wir wollen wieder musizieren“

Live-Musik auf der Bühne und per Rad